

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 8 (1985)

Heft: 6

Artikel: Der Komponistin Anny Roth-Dalbert zum 85. Geburtstag : bereits mit 16 Kinderchordirigentin

Autor: Schmidt, Siegrun

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Komponistin Anny Roth-Dalbert zum 85. Geburtstag

Bereits mit 16 Kinderchordirigentin

Im zu Ende gehenden «Europäischen Jahr der Musik 1985», das so viele runde Geburtstage von Komponisten aus Vergangenheit und Gegenwart feiert, möchte ich an dieser Stelle einen Geburtstagsgruss an eine in unserem Lande wirkende Komponistin und Musikerin entbieten und ihre Arbeit würdigen: *Anny Roth-Dalbert*, deren musikalisches Schaffen hauptsächlich der Chormusik gewidmet ist, feierte am 12. Oktober 1985 in St. Moritz ihren 85. Geburtstag. Für mich ist sie eine bewundernswerte Frau, die in ihrem hohen Alter ungebrochene Lebenskraft, Schaffensfreude und Energie ausstrahlt.

Anny Roth-Dalbert blickt auf ein reicherfülltes musikalisches und privates Leben zurück. Bereits im Alter von zwölf Jahren wurde sie Schülerin des bekannten Klavierpädagogen Czeslaw Marek und setzte später ihre Studien mit den Fächern Klavier, Gesang, Theorie, Kontrapunkt und Dirigieren am Zürcher Konservatorium fort, wo zeitweilig auch Ferruccio Busoni ihr Lehrer war. Gleichzeitig wirkte sie als Organistin und Vizedirigentin des Kirchenchores an der Guthirt-Kirche in Zürich-Wipkingen. Sehr erstaunlich, auch für uns heute, wenn man sich vorstellt, dass damals, etwa um 1916, ein sechzehnjähriges Mädchen einen Kirchenchor dirigierte! Aus dieser Zeit stammt ihre spezielle Neigung zur Kirchenmusik, die sich durch ihr gesamtes musikalisches Schaffen zieht und heute wieder besonders intensiv zum Ausdruck kommt.

Erste Kompositionen entstanden zu Beginn der zwanziger Jahre: Lieder mit Klavierbegleitung und kleine Chorwerke, auf schriftdeutsche und auf rätoromanische Texte.



Im Jahr 1936 gewann sie bei einem Wettbewerb des Musikpädagogischen Verbandes für Klavierunterrichtsliteratur den 2. Preis: «Kleine Stücke für kleine Leute» von Anny Dalbert wurde bei Hug, Zürich, verlegt und erfreute sich über Jahrzehnte hinweg grosser Beliebtheit im Klavierunterricht (leider seit kurzem vergriffen). Eine Fortsetzungsarbeit ist der 1958 entstandene Zyklus «Vierzehn Stücke für junge Pianisten» sowie «Intervalle» und «Reigen und Impromptu». Derzeit arbeitet sie an einem Klavierzyklus, in welchem sie Stimmungen und Impressionen einer Griechenlandreise musikalisch ausdrückt.

Seit 1930 lebt Anny Roth in St. Moritz, wo sie 1945 den Architekten Hermann Roth heiratete, der ihr musikalisches Schaffen förderte und unterstützte und ihr wertvolle Anregungen gab. Im Oberengadin wirkte sie aktiv an der Gestaltung des Musiklebens mit: als von ihren Schülerinnen und Schülern heissgeliebte Klavierlehrerin, als Organistin und als Dirigentin des evangelischen Kirchenchores St. Moritz, des Frauen- und Töchterchores Pontresina und des Männerchores St. Moritz. Chorkompositionen von ihr werden von den Oberengadiner Vereinen gerne ausgeführt und auch bei Wettbewerben erfolgreich und mit Auszeichnungen vorgetragen. Ein besonders beeindruckendes musikalisches Erlebnis war für sie die Aufführung des «Calvenspiels» 1941 in St. Moritz, als sie Otto Barblan auf dessen Wunsch hin am Dirigentenpult assistierte und ihm dabei eine unentbehrliche Hilfe war. Im Jahre 1936 veröffentlichte die «Uniun dals Grischs» in Samedan unter dem Titel «Mamma, Mamma, Randulinas» ihre romanischen Kinderlieder mit Klavierbegleitung, die 1974, erweitert um einen zweiten Teil und mit Holzschnitten von Gottfried Grieshaber versehen, in einer ansprechenden, bibliophilen Ausgabe neu aufgelegt wurden. Anfang 1985 wurde die Komponistin für ihre Verdienste um die Musik Graubündens von der Bündner Kantonsregierung mit einem Anerkennungspreis geehrt.

Die Chormusik nimmt im Schaffen von Anny Roth einen bedeutenden Teil ein. So entstanden weltliche und geistliche Chorwerke in romanischer Sprache für Männer-, Gemischten- und Frauenchor, ebenso auf schriftdeutsche Texte, z. B. «Rütli Schwur» für einstimmigen Männerchor mit Klavierbegleitung, 1980 uraufgeführt und in umgearbeiteter vierstimmiger Fassung vom Männerchor Oberwinterthur zur 1. August-Feier 1985 dargeboten, oder das witzige, einfallsreiche «km 21» für gemischten Chor auf einen Text von Christian Morgenstern (1958).

In der letzten Zeit beschäftigt sie sich hauptsächlich mit geistlicher Chormusik. Ihre «Missa facilis» für gemischten Chor a cappella (die keineswegs «leicht» ist, wie vielleicht der Titel vermuten lässt, sondern eine sehr polyphone Vertonung der Messentexte darstellt), wurde am 18. November 1984 in St. Moritz uraufgeführt. Als ich, mit langjähriger Chorgesangserfahrung, einen Live-Mitschnitt dieser Aufführung hörte, war meine ganz spontane Reaktion: «Da möchte ich jetzt am liebsten sofort in der Altstimme mitsingen!», und vielleicht kann ich damit einen Hinweis auf die Schönheit der Musik von Anny Roth-Dalbert geben. Eine weitere Messe, «Missa in C», entstand Ende 1984, das «Kyrie» daraus wurde im April 1985 vom Lyceumschor Zuoz aufgeführt. Dem Andenken ihres im März 1984 verstorbenen Gatten ist das Graduale «Os justis» für vierstimmig gemischten Chor gewidmet. Weitere geistliche Werke aus der letzten Zeit sind ein «Agnus Dei» und ein «Kyrie» im Wechselgesang für Sopran, Alt, Tenor, Bass mit Orgelbegleitung. Gegenwärtig arbeitet sie an einer geistlichen Kantate für Solosopran, Streicher und Orgel.

In körperlichem und geistigem Wohlbefinden, aktiv, vital und voller Kreativität erlebt sie ihr 86. Altersjahr. Von ihrem Arbeitszimmer in St. Moritz blickt sie auf die herrliche Oberengadiner Seen- und Berglandschaft, und sicher hat diese Harmonie der Landschaft auch zur Harmonie ihres Lebens und Schaffens beigetragen. Ich wünsche ihr

zum Geburtstag, dies alles noch recht lange bewusst und intensiv zu erleben, in ihrer Lebensweisheit und in ihrer Musik!
Siegrun Schmidt

N. B. Leider sind die Chorwerke von Anny Roth-Dalbert bisher unveröffentlicht. Wer sich dafür interessiert kann sich an die Redaktion der «Schweizerischen Chorzeitung» wenden, die Anfragen entsprechend weiterleitet.

Autobiographie und ausführliches Werkverzeichnis von Anny Roth-Dalbert sind enthalten in: «Schweizer Komponistinnen der Gegenwart», Zürich 1985, Verlag Hug (GH 11 338).

Chöre im Radio

Schweizer musizieren

Samstag, 16. November 1985

DRS 1, 14.00–16.00 Uhr

Männerchor Heerbrugg unter der Leitung von Hans Gyr.

Frauen- und Männerchor Altstätten unter Ernst Osterwalder.

Männerchor Altstätten, geleitet von Josef Debrunner.

Männerchor Rüthi unter Franz Ender.

*

Samstag, 23. November 1985

DRS 1, 14.00–16.00 Uhr

Zum 85. Geburtstag von *Robert Blum*:
Musik und Gespräche

*

Samstag, 30. November

DRS 1, 14.00–16.00 Uhr

Männerchor Reinach BL (Leitung: Hans Köppel) sowie die Feldmusik Richenthal.

Internationaler Chorwettbewerb

Sonntag, 24. November 1985

DRS 2, 17.45–18.20 Uhr

1. Teil eines Berichts vom *Internationalen Chorwettbewerb* «Let the peoples sing» 1985.

Radio suisse romande

Vom 28. September 1985 an widmet sich die Sendereihe «Espace 2» jeden Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr dem Chorwesen in der Schweiz, vor allem freilich dem im Welschland. Aber die Sendung soll nicht

nur Musik hören lassen, sondern will auch ein Ort der Begegnung sein, an dem Musiker und ihre Werke vorgestellt werden.

Schallplatten

Weihnachtslieder

Auf den beiden erfolgreichsten Weihnachtsplatten des Jahres 1984 «Unser Weihnachtsfest» (*Electromusic Record 4383*) und «Chantons Noël» (*Electromusic Record 4385*) singt der gemischte Chor *Sängerbund Bümpliz* Beat Grafs neues «Weihnachtslied» sowie dessen französische Version «Noël Montagnard» von Graf und Charlotte Müller, eine Komposition die in der Folge auch vom berühmten Panflötisten *Syrinx* aufgenommen wurde (*Arion 36779*). Das Lied hat besonders in der welschen Schweiz ein grosses Echo gefunden und wurde in der letzten Weihnachtssendung von Colette Jean als «hübschestes neues Weihnachtslied» präsentiert. Da das Werk erst im kommenden Jahr gedruckt erscheinen wird, können provisorische Partituren für gemischten Chor vorläufig gratis bezogen werden bei: Beat Graf, Tessenbergstrasse 59A, 2505 Vingelz.

Ihr Partner für die Vereins-Werbung
● Spezialisiert auf die Dekoration von Gläsern aller Art
● Zuverlässiger Service ● Einwandfreie Qualität



Gratisprospekt
auf Anfrage

rastal

Rastal Sahn & Co.

Gürtelstrasse 89, 7000 Chur, Tel. 081 27 43 34
Telex: rast-CH 74 391